

Der Autogramm-Mantel

Von Eugen Tillinger

In Moabit, nicht weit vom Landgericht, betreibt seit kurzer Zeit ein ehemaliger, durch den Tonfilm brotlos gewordener Klavierspieler ein Kaffeehaus. Ernst Dittmann, so heißt der Mann, war früher als Klavierspieler in kleineren Kintopps und längere Zeit auch als Atelierpianist in den Filmateliers tätig. Atelierpianist, — das war zu Zeiten des seligen stummen Films eine interessante Beschäftigung: von ihm hing die Stimmung ab, er dirigierte sozusagen die Atelierluft. Lag — was öfters vorgekommen sein soll — ein Krach zwischen der Diva und dem Regisseur in der Luft, dann war der Atelierpianist der Vermittler. In solchen Fällen begann er gewöhnlich irgendein populäres Lied zu spielen und zu singen, und im Nu war die Stimmung wiederhergestellt.

Ernst Dittmann ist Besitzer einer kleinen, oder, wenn man will, großen Rarität, einer selten schönen Erinnerung an verflossene Tage. Es ist dies ein weißer Leinenmantel, der über und über mit Autogrammen versehen ist. Dieses eigenartige „Autogramm-Album“ hat folgende Entstehungsgeschichte:

Als Dittmann im Jahre 1925 bei Richard Eichberg arbeitete, trug er diesen weißen, damals noch funkelneuen Mantel zum ersten Male beim Klavierspielen. Plötzlich kam Werner Fütterer auf ihn zu, sah ihm ein wenig auf die Tasten und begann mit einem Dermatographen, einem farbigen Schminkestift auf dem blütenweißen Mantel herumzuzichnen. Wütend fuhr Dittmann auf, aber das Unglück war schon geschehen. In diesem Augenblick kam Lilian Harvey hinzu; ohne lange zu überlegen, ergriff sie den Schminkestift und schrieb rasch entschlossen ihren Namen auf den Mantel. Ehe sich Dittmann noch gefaßt hatte, tat Fütterer das gleiche.

So kam der jetzige Cafetier auf die Idee, aus seinem Arbeitsmantel einen Autogrammantel zu machen. Er begann, alle prominenten Schauspieler um ihre Autogramme zu bitten. Heute ist der Mantel ein ungeheures Autogrammbuch: fast kein Plätzchen ist mehr frei.

Oben am linken Ärmel haben sich Fritz Kortner, Franz Lederer und Iwan Mosjoukin verewigt. Etwas tiefer finden wir die Unterschrift von Maria Paudler und darunter die ihres Entdeckers, des Regisseurs G. W. Papst. Einige Zentimeter von der Paudler entfernt hat der Abgott der jungen Mädchen, Harry Liedtke, seinen Namenszug gesetzt. Unter Liedtke finden wir wie zum Reim den Berliner Komiker Jakob Tiedtke. Paul Richter und Hanna Ralph sind die übrigen Prominenten des linken Ärmels.

Oben am Rücken findet man zwei berühmte Autogramme: ganz klein das von Werner Krauß und etwas größer jenes von Albert Bassermann. In einiger Entfernung davon hat sich Adele Sandrock „niedergelassen“. Auf dem Gürtel finden wir zwei Theaterleute: Trude Hesterberg und Alexander Granach. Auf der vorderen Brust haben „Platz genommen“: das Ehepaar Homolka-Mosheim, Ida Wüst, daneben Liane Haid und Vivian Gibson. Ganz unten, fast schon am Ende prangt in riesengroßer Schrift: Louise Brooks-Hollywood. Eine Handbreit davon sieht man den Dichter Walter Hasenclever, Henny Porten mit Gemahl und den bekannten Karikaturisten Krehan, der neben seinen Namenszug auch sein